

### In dieser Ausgabe:

Editorial: Mit Chart-analyse einen Schritt voraus **1**

Erster Vortrag in der neuen Regionalgruppe Nürnberg **2**

Volatilität – allen bekannt und doch unterschätzt **3**

Buy on Bad News **4**

Kalmanfilter in der Vermögensverwaltung **5**

Market-Flash: Goldene Aussichten mit dem richtigen Timing **6**

GAME OVER für Banken Shorts!? **7**

Terminübersicht **8**

Impressum **8**

### Liebe Besucher der Anlegermesse Invest, liebe VTAD'ler,

**Börsenerfolg in Krisenzeiten? Sie nutzen diese Veranstaltung nicht zuletzt deshalb, weil Sie selbst in der Lage sein möchten, die Finanzmärkte zu analysieren – und zwar insbesondere in den aktuellen, hochvolatilen Krisenzeiten.**

Wenn Sie mit den Märkten beruflich oder aus privatem Interesse zu tun haben, müssen Sie sich, um erfolgreich zu sein, auf präzise Bewertungstechniken stützen können. Die Technische Analyse liefert hier verlässliche Ergebnisse und ist deshalb in den letzten Jahren für Investoren und Trader unverzichtbar geworden. Charts geben Einblicke in das Marktgeschehen.

Mit den Methoden der Technischen Analyse sind Sie in der Lage, mit einfachen Mitteln die aktuelle Marktsituation zu beurteilen und aus ihr schnell und effizient Kursprognosen abzuleiten. Sie erhalten also ein Instrumentarium an die Hand, ihre Investments zu steuern, denn aus den Charts analysieren Sie die drei wesentlichen Eckpfeiler jeder Handelsidee: Den Einstiegskurs, den Stopp-Loss-Kurs und das nächste Kursziel.

#### Mit Charts dem Markt voraus

Aus den Forschungsergebnissen der „Behavioral Finance“ wissen wir: Charts spiegeln die Emotionen an der Börse. Analysieren Sie die Charts und Sie sind dem Markt den entscheidenden Schritt voraus.

Doch Vorsicht: auch diese hocheffiziente Analysemethode müssen Sie beherrschen. Sie sollten nur die Instrumente nutzen, deren Anwendung Sie auch verstehen. Insbesondere bei der unüberlegten Anwendung technischer Indikatoren lauern Fallstricke, die es zu vermeiden gilt.

#### Die VTAD als Plattform für Technische Analysten

Um dem steigenden Bedarf der Finanzinstitute nach kom-

petenten Analysten sowie dem wachsenden Bedarf an neuen Analysetechniken zu entsprechen, wurde 1992 die „Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands“, VTAD e.V., gegründet. Sie ist auch der autorisierte Landesverband des Weltverbandes IFTA.

Ziel der VTAD ist die Verbreitung von Methoden der Technischen Analyse, die Gewährleistung eines hohen Qualitätsstandards sowie, in Kooperation mit dem Weltverband IFTA, die stetige Entwicklung der Methodik.

#### Immer auf dem neuesten Stand

Kernbausteine des Organisationskonzepts der VTAD sind monatlich stattfindende Workshops in zehn Regionalgruppen in ganz Deutschland. Hier finden die etwa 700 Mitglieder eine Plattform für den persönlichen Austausch mit Gleichgesinnten. Professionelle Technische Analysten haben die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

In den Regionalgruppen wird besonders auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung der Mitglieder Wert gelegt. Dabei stehen Vorträge über Grundlagen der Technischen Analyse genauso auf dem Programm wie Referate über neueste Indikatoren und fortgeschrittene Techniken.

Jährliche Höhepunkte der VTAD-Veranstaltungen sind zudem die Mitgliederversammlung sowie die VTAD-Frühjahrskonferenz, letztere unter stetig wachsender Teilnahme von Pressevertretern aus Funk und Fernsehen. Auch Sie können sich die Vor-



träge der 13 VTAD-Analysten gerne unter [www.tradersmag.com](http://www.tradersmag.com) anschauen.

Nicht zuletzt durch ihre Verbindung zur IFTA, kann die VTAD zu ihren Veranstaltungen immer wieder auch international gefragte Referenten gewinnen.

Als Mitglied haben Sie also in besonderem Maße Gelegenheit, hochkarätige Experten zu hören und Kollegen aus ganz Deutschland zum Erfahrungsaustausch zu treffen.

Nicht zuletzt bieten auch der vorliegende VTAD-Newsletter unseren Mitgliedern monatlich aktuelle Informationen rund um das Börsengeschehen – und gibt so Anregungen für das eigene Handeln.

Ich lade Sie heute herzlich ein, eine Regionalgruppe Ihrer Wahl einmal kostenfrei zu besuchen. Einen entsprechenden Gutschein erhalten Sie hier am VTAD-Stand. Die aktuellen Vortragsthemen der zehn Regionalgruppen entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.vtad.de](http://www.vtad.de). Alle weiteren Fragen wird Ihnen dann der jeweilige Regionalmanager gerne beantworten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren Investments – und hoffe, Sie bald als neues Mitglied auf einer VTAD-Veranstaltung persönlich zu treffen.

Viele Grüße, Ihr  
Dr. Gregor Bauer  
Vorstandsvorsitz VTAD e.V.

**Interessierte  
sind herzlich  
eingeladen,  
einmal ein  
VTAD-Treffen  
zu besuchen**

## Erster Vortrag in der neuen Regionalgruppe Nürnberg/Mittelfranken

Am 13. März 2008 lud die neugegründete VTAD-Regionalgruppe Nürnberg/Mittelfranken Mitglieder und Interessierte zu ihrem ersten Vortragsabend ein. Referentin Karin Roller, Regionalgruppenleiterin der Stuttgarter VTAD-Gruppe, ging dabei der Frage nach, welcher Markt – Gold oder Öl – Anlegern das bessere Chance-Risiko-Verhältnis bietet.

Es war eine spontane, letzten Endes aber auch wohlüberlegte Entscheidung, die VTAD-Vorstand Jürgen Nowacki und Dr. Manfred Dürschner trafen, als sie beschlossen, in der Metropolregion Nürnberg, eine weitere Regionalgruppe der VTAD, Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands, zu gründen.

Die ersten Gespräche fanden auf dem diesjährigen Münchner Börsentag im Januar 2008 statt. Sie führten – kurzentschlossen, wie es bei Börsianern nicht anders zu erwarten ist – zum erfolgreichen Abschluss und damit zur Gründung der Regionalgruppe Nürnberg/Mittelfranken.

Im vergangenen Monat präsentierte sich dann das Team um den frischgebackenen Regionalmanager Dr. Dürschner auf dem Nürnberger Börsentag der Öffentlichkeit.

In enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Mittelfranken fand am 13. März 2008 in den Vortragsräumen der Kammer bereits die erste Vortragsveranstaltung der neuen Regionalgruppe statt. Die Regionalmanagerin der VTAD-Stuttgart, Karin Roller, referierte zu einem brandaktuellen Thema: „Gold oder Öl: Welcher Markt bietet das bessere Chance-Risiko-Verhältnis für Anleger?“

Frau Roller lieferte auf Basis der Elliott-Waves-Technik eine klare und profunde technische Marktanalyse, wobei sie die Märkte sowohl aus der Sicht von privaten Investoren als auch des Berufshandels betrachtete. Ihr Ergebnis:

*Aufgrund der endlichen weltweiten Ressourcen sind Investitionen im Ölmarkt langfristig attraktiver als Gold. Mittelfristig, über die nächsten Monate*

*betrachtet, ist allerdings der Goldmarkt zu bevorzugen, da charttechnisch bis Ende April eine Konsolidierung auf hohem Niveau abgeschlossen sein dürfte, in deren Folge ein Anstieg bis auf 1.300 USD pro Feinunze als Zielmarke wahrscheinlich ist. Die psychologisch wichtige Marke von 1.000 USD dürfte aller Voraussicht nach bereits in den nächsten Wochen nachhaltig überschritten werden. (Karin Roller, technische Analystin und Eigenhändlerin)*

Die neue VTAD-Regionalgruppe Nürnberg/Mittelfranken freut sich über Gäste und neue Mitglieder. Private Anleger und professionelle

Analysten fränkischer Banken und Versicherungen sind herzlich eingeladen, das neue Team auf einer unserer nächsten Treffen einmal persönlich kennenzulernen. Die Regionalgruppe trifft sich im monatlichen Rhythmus in der Handwerkskammer zu Nürnberg. Weitere Information über Börsenveranstaltungen sowie Seminare zur Aus- und Weiterbildung unter [www.VTAD.de](http://www.VTAD.de).



Der Regionalmanager der neugegründeten Regionalgruppe Nürnberg, Dr. Manfred G. Dürschner, Karin Roller, erste Gastreferentin sowie der stellvertretende Regionalmanager Peter Striegl. (Von li. nach re.)

Anzeige

**Zahlen sich aus!**

**Jetzt Mitglied werden und von den Vorteilen der VTAD profitieren**

**[www.vtad.de](http://www.vtad.de)**

## Volatilität – allen bekannt und doch unterschätzt!



**Christoph Hartgens ist CEO der Schweizer Tradejet AG und verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in Handel und Entwicklung von derivativen und strukturierten Produkten.**

Die Medien sind derzeit voll von den Turbulenzen und Unsicherheiten am Markt. Der Experte erkennt die Lage an der impliziten Volatilität. Viele mahnen zur Vorsicht und raten zum Abwarten. Aber gerade in dieser Situation eröffnen sich profitable Chancen. Dazu muss der Investor wissen, womit der Emittent ein Produkt konstruiert. Hier ein paar Tipps, die auch Ihren Anlageerfolg erhöhen.

Implizite Volatilität ist weder Schimpfwort noch mathematischer Begriff. Auch „Schwankung um den Mittelwert“ vermittelt nicht das richtige Bild. Die implizite Volatilität ist das Thermometer für unsere Hoffnungen, Erwartungen, Befürchtungen und Unsicherheiten. Derzeit steht das Thermometer bei Bankaktien zum Teil weit über 50°. Davon ausgehend, dass die normale Raumtemperatur bei 18-22 Grad liegt, kocht bei Banken gerade die Stube.

Die Erwartungen und damit die implizite Volatilität reagieren in erster Linie auf Gerüchte und Unsicherheit. Wenn also heute um 14:30 Uhr die Handelsbilanzzahlen veröffentlicht werden, dann wird der Markt im Vorfeld nervös. Das kann man direkt an der impliziten Volatilität ablesen. Hohe Volatilitäten sind eine Chance, die es zu nutzen gilt. Gerade bei Reverse Conver-

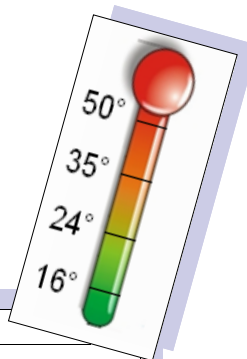
tibles wie auch bei Bonuszertifikaten, können nun hervorragende Chancen/Risiko-Profile dargestellt werden.

Die Ausgangslage bildet der derzeit hochvolatile Markt mit tiefem Zinsumfeld, in dem es auch dividendenstarke Aktien gibt. Dies reicht zur Feststellung, dass Kapitalschutz-Produkte derzeit nicht optimal konstruierbar sind. Der Investor muss sich überlegen, ob ihm diese Produkte echte Gewinnchancen ermöglichen oder ob sie lediglich das Risiko reduzieren.

### Ein hochvolatiler Markt: Ein optimales Umfeld für Bonuszertifikate!

Als Schweizer erlaube ich mir, hier ein Beispiel auf den Swiss Market Index (SMI) von Julius Bär (Valor 2470801, Ticker

und auch hier finden Sie niemanden, der Ihnen garantiert, dass der SMI nie unter die Barriere fällt. Trotzdem haben sie mit strukturierten Produkten (und ganz speziell beim Bonuszertifikat) ein wesentlich besseres Chance-/Risiko-Profil als bei Standardanlagen. Nehmen Sie sich die Zeit und lernen Sie mit diesen Produkten umzugehen. Ausgezeichnete Unterstützung finden Sie z.B. in unseren regelmässig stattfindenden Seminaren, unter anderem auch beim VTAD.



Volatilitätsniveau Schweizer Bluechips*	
<b>implizite Volatilität</b>	
unter 16 %	wenig Erwartungen/Befürchtungen → Optionen sind günstig
16% - 24%	normale Erwartungen/Befürchtungen → normale Raumtemperatur
24% - 35%	Gerüchte, Befürchtungen und Erwartungen sind am Markt
35% - 50%	Turbulenzen kommen zu den Gerüchten dazu
über 50%	Fakten fehlen, Turbulenzen werden durch Gerüchte weiter stimuliert
*Anhaltspunkt, hängt selbstverständlich auch vom einzelnen Basiswert und dem jeweiligen Börsenumfeld ab.	

JSMCN) vorzustellen. Solange der SMI selbst nie unter die Barriere von 5.716,63 Punkte fällt, garantiert dieses Bonuszertifikat eine Rückzahlung von 8.279,25. Beim aktuellen Indexstand von ca. 7.200 Punkten und einem Preis von 7.565 CHF für das Produkt könnte der SMI nochmal um 20% fallen und der Investor würde trotzdem einen Gewinn von ca. 9% erzielen. Steigt der SMI über das Bonuslevel von 8.279,25 Punkte, profitiert man sogar noch weiter. Sinkt der Index jedoch unter die Barriere, dann ist die Bonuszahlung verspielt und der Investor muss darauf hoffen, dass der Index wieder über seinen Einstand (derzeit 7'565) steigt.

Nein, strukturierte Produkte sind kein „Perpetuum Mobile“

**Strukturierte Produkte bieten ein besseres Chance-/Risiko-Profil als Standardanlagen**

Anzeige



Introduced by TradeStation Europe Limited

**The Leader in Rule-Based Trading™**

**Testen Sie die Tradestation 8.3 jetzt 2 Monate lang kostenlos**

**Sparen Sie 500 US\$ und bestellen Sie Ihren Specialoffer Code unter:**

**www.tradersworld.net/ts8**






Thomas Theuerzeit ist im Ressort Financial Markets der Deutschen Postbank verantwortlich für die Technische Analyse .

## Buy on Bad News

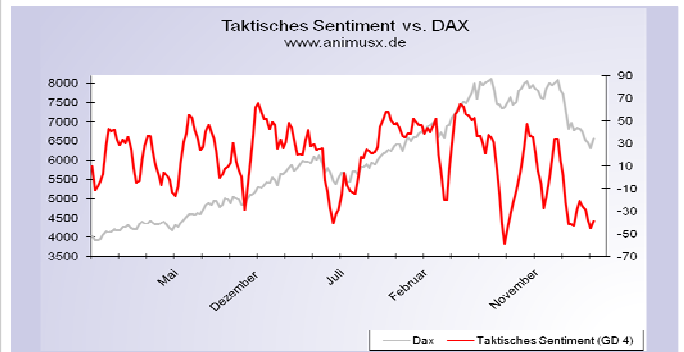
Die jüngsten Hiobsbotschaften in Sachen Finanzmarkt-/Liquiditätskrise konnten Investoren kaum noch schocken. Als Beispiel seien hier nur Deutsche Bank oder UBS genannt. Im Gegenteil, das Motto lautet nun „Buy on Bad News“. Kein Wunder, in den Stimmungsumfragen dies- und jenseits des Atlantiks ist bereits eine Menge Pessimismus eingepreist. Eine Erholung dieser Indizes ist fällig. Den Markt wird das – wie bereits in den letzten beiden Wochen zu sehen – nicht unberührt lassen.

Während das mittelfristige Stimmungsbild nach wie vor seit Wochen um die Nulllinie oszilliert und damit Ausdruck einer gewissen Neutralität ist, baut sich der seit Wochen anhaltende kurzfristige Pessimismus allmählich ab. Auch der jüngste Rückgang im DAX bis auf 6.167 Punkte hat in der kurzfristigen Betrachtung zu keinem neuen Stimmungsexrem auf der Unterseite geführt.

Damit setzt sich die divergente Entwicklung zwischen dem, von animusX®-Investors Sentiment erhobenen, taktischen Sentiment und dem DAX wei-

ter fort. Die Bären treten langsam aber sicher den geordneten Rückzug an. Ob das für eine nachhaltige Bodenbildung ausreicht, bleibt abzuwarten. Hier wäre es wünschenswert, wenn auch die strategische – also die mittelfristige Sichtweise – mitspielen würde. Aus technischer Sicht stellt die Zurückeroberung des 6.400er Niveaus gegenwärtig eine gute Ausgangslage für weitere Gewinne dar.

(Fortsetzung auf Seite 6)



Das von Thomas Theuerzeit auf der Grundlage der Behavioral Finance entwickelte Barometer animusX®-Investors Sentiment zeigt eine Divergenz zum Dax. Kurzfristig lässt das auf eine Gegenbewegung hoffen.

Anzeige

## Technische Analyse

# TA-Camp

### Ihre Referenten

Termine Stuttgart	Termine Hannover
26.04.2008 Technische Analyse I mit Karin Roller	17.05.2008 Technische Analyse I mit Karin Roller
31.05.2008 Technische Analyse II mit Karin Roller	14.06.2008 Technische Analyse II mit Karin Roller
28.06.2008 Fibonacci mit Rüdiger Born	05.07.2008 Fibonacci mit Rüdiger Born
13.09.2008 + 14.09.2008 Candelsticks I + II mit Stefan Salomon	30.08.2008 Candelsticks mit Stefan Salomon
11.10.2008 Elliott & Psychologie mit Karin Roller und Monika Müller	20.09.2008 Elliott & Psychologie mit Karin Roller und Monika Müller

Nähere Informationen zu unseren Seminaren finden Sie unter [www.ta-camp.de](http://www.ta-camp.de)

Unterstützt durch: **boerse-stuttgart**

Wissen wo man handelt

Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V.  
Landesverband der Int. Federation of Technical Analysts



**Karin Roller** ist Regionalmanagerin der Gruppe Stuttgart des VTAD e.V. und Certified Financial Technician II. Sie ist Betreiberin der Seite: [www.boersen-knowhow.de](http://www.boersen-knowhow.de).



Dipl. Kfm. **Rüdiger Born** ist Geschäftsführer der AVANTUS GmbH, Mitgründer von [derivatecheck.de](http://derivatecheck.de) und Head of Trading für den PROFIT-Report.



**Stefan Salomon**, ist freiberuflicher Technischer Analyst und veröffentlicht Handelseinschätzungen auf [www.wallstreet-online.de](http://www.wallstreet-online.de). Er ist Spezialist für Candlesticks. Hierzu führt er regelmäßig Seminare und Workshops durch.



**Monika Müller** ist Diplom-Psychologin und Master Certified Coach (ICF). Seit 1999 widmet sie sich mit ihrer Firma FCM Finanz Coaching dem spannenden Feld der Finanzentscheidungen.



**Mike Michal**, 1975 in Stuttgart geboren, ist seit 2000 an der Börse Stuttgart tätig. Seit 2003 ist Mike Michal im Vertrieb der Börse Stuttgart tätig und hält als Produktspezialist Führungen und Seminare ab.

## Filtering für Profit – Kalmanfilter in der Vermögensverwaltung

Eine profitbringende Anlagestrategie basiert auf der Filterung komplexer Märkte nach verschiedenen Informationsgehalten. Mit diesem adaptiven Ansatz ist es möglich, aus einem undeutlichen Mix von fundamentalen und psychologischen Faktoren Störeinflüsse zu eliminieren, die preisbildenden Elemente zu erkennen und daraus Portfolioentscheidungen zu generieren.

VON JÜRGEN NOWACKI UND HANS WEIGL

Bei der Untersuchung von Investmentmotiven lassen sich Anleger zunächst grob klassifizieren. Jede Investorenklasse hat eigene Sicherheitsansprüche, eine eigene Risikotoleranz und eine eigene Investmentstrategie. Es existieren also Restriktionen wie Tradingfrequenz, Umsatzmaximum, definierte Benchmark und Vorgaben zum Trackingerror. Fundamenturbedingungen sind ebenfalls zu berücksichtigen (Ratings, Marktsegmente).

Bis es zur Investmententscheidung kommt, finden Vorfilterungen, technische Bewertungen, Restriktionsanpassungen und eine optimierende Portfolioallokation statt. All diese Prozesse sollen mit möglichst geringer Verzögerung stattfinden, um die Geschwindigkeit der Entscheidungsfindung zu erhöhen.

Hauptaufgabe ist es also, Filter zu bauen, die aus den Märkten kombinatorisch Portfolioentscheidungen extrahieren, und zwar so, dass die Entscheidungssignale schnell, akkurat und konsistent generiert werden. Dabei definieren wir das Maß der nicht realisierbaren Rendite als „das Rauschen“, das es zu eliminieren gilt.

Das Kalmanfilterkonzept zielt auf eine optimale Generierung von Trends und Prognosen. Weiter arbeiten Stabilisierungsfilter in Seitwärtsphasen und Filter, die die Erkennung von Mustern unterstützen. Daraus resultiert die Kon-

struktion einer top-down-basierten Assetallokation.

Gesucht ist ein Filter, das den Erwartungswert des quadratischen Fehlers unserer Analyseschätzung minimiert. Das Kalmanfilter erfüllt diese Anforderungen. Wir können die Forderungen sogar erhöhen, denn das Kalmanfilter lässt sich für nicht lineare Gleichungen programmieren. Es ist für korreliertes, nicht Gauß'sches und nicht weißes Rauschen einsetzbar. Es ist ohne Kenntnis der Kovarianzen lauffähig und unempfindlich gegenüber zeitvarianten Rausch-Charakteristika, also rauschadaptiv.

**Kalmanfilter helfen, große Informationsmengen zu verarbeiten, Strukturen sichtbar zu machen und daraus Portfolioentscheidungen abzuleiten.**

Unter der Bezeichnung APS, Asset Position System, werden Kalmanfiltersignale seit 2002 erfolgreich in der Timingoptimierung von Handelssystemen bei der my-broker GmbH in München eingesetzt. Aber auch zur Plausibilitätskontrolle fremder Handelssysteme sind APS-Filter geeignet. Abhängig vom Datenfluss können die Signale so programmiert werden, dass sie bis auf eine Aktualität von 5 Minuten vollautomatisch Kauf und Verlaufssignale generieren können. Die Möglichkeit der Skalierbarkeit eröffnet dem Fondsmanager, aber auch dem Heavytrader neue Handelsansätze.

Die webbasierten APS-Analyseseiten optimieren wir jetzt auch für das Apple iPhone und den Apple Widescreen iPod. Weitere Informationen zur Modellierung finden Sie im Magazinsbereich unter [www.my-broker.de](http://www.my-broker.de)



Anzeige

### Interessante Seminarbausteine im Juni

Diese umfassen sieben verschiedene Themen und es kann einzeln gebucht werden. Mit Sicherheit ist für jeden Trader etwas dabei.

**Intensivworkshop in die Handelsplattform Future-Trader von Dysen Fipertec**

Sonntag 01. Juni,  
Dauer: 4 Tage

**Fibonacci & Elliot Wave in Verbindung mit der Markttechnik**

Donnerstag 05. Juni,  
Dauer: 2 Tage

**Selbstständigkeit als Trader? Rechtsformwahl und Steuern...**

Samstag 07. Juni,  
Beginn: 13:00 Uhr

**Intensiv Einführung in den Optionshandel**

Sonntag 08. Juni,  
Dauer: 2 Tage

**Intensiv Einführung Rohstoff-Trading**

Montag 09. Juni,  
Dauer: 2 Tage

**Aktientrading**

Mittwoch 11. Juni,  
Dauer: 2 Tage

**markttechnische Chartkonstellationen**

Freitag 13. Juni,  
Dauer: 2 Tage

Alle Teile finden in Rostock/ Warnemünde direkt an der Ostsee statt.

[www.trainingswochen.de](http://www.trainingswochen.de)

**Market-Flash: Goldene Aussichten mit dem richtigen Timing**

**Auszug aus  
der Monats-  
analyse von  
Dr. Michael  
Lorenz**

VON DR. MICHAEL LORENZ  
Regionalmanager VTAD Chemnitz

Der Aktienmarkt erlebt zur Zeit große Unsicherheiten. Am 17.3.2008 wurde das 38,1%-Fibonacci-Retracement bei 1267,67 im S&P500 SPX unterschritten. An diesem Tag überschritt der Volaindex VIX den 377MA+100% und generierte ein starkes Longsignal. Gleichzeitig waren die NYSE NewLows an diesem Tag geringer als am Januartief. Zusätzlich zeigten mehr als vier „kleine“ VIX-Signale in Longrichtung. Insgesamt könnten diese drei starken Signale die Wende nach oben charakterisieren. Eine Bestätigung wurde am 18.3. durch einen 9:1 UpDay geliefert.

Natürlich sollte klar sein, dass Ben Bernanke selbst auch nicht genau weiß, aus welchen Banken noch Horrormeldungen zu erwarten sind. Zieht sich die Rezession in die Länge, könnte es durchaus sein, dass der notleidende CDS-Markt die nächste Abwärtsspirale der Banken in Gang setzt.

Wir beobachten den Ratiochart Bank Index/ S&P500 (\$BIX), der dem S&P500 vorausläuft und derzeit eine bedenkliche Schwäche gegenüber dem S&P500 aufweist. Im April werden die Quartalszahlen der Banken publiziert, dann werden wir sehen, ob die Markttechnik recht behält.

Das mittelfristige System MA (Adv/Dec,10)>2 von Martin Zweig hat ein Longsignal erzeugt. Das bedeutet, dass der S&P500 mit 70% Wahrscheinlichkeit nach 60 Tagen höher steht als heute.

Interessierte Leser können sich auf der Internetseite [www.boersenwendepunkte.de](http://www.boersenwendepunkte.de) zum kostenfreien Bezug (zeitlich begrenzt) des täglichen E-Mail-Service anmelden.

Das nächste Wochenendseminar „Timing S&P500, Gold und Silber“ findet am 7./8. Juni statt.



**Buy on Bad News ...**

(Fortsetzung von Seite 4)

Für die aktuelle Entwicklung sind überwiegend Eindeckungen von Shortpositionen verantwortlich. Diese erreichten, gemessen anhand der Positionsdaten von animusX®-Investors Sentiment, bei den institutionellen Investoren in den letzten Wochen sehr hohe Werte von über 10% und bauten sich anschließend mit den zunehmenden Daxgewinnen auf nunmehr wieder 7% ab. Der historische Durchschnitt liegt bei rund 3%.

Folgen nun weitere Short-Eindeckungen und schließen sich daran auch noch wahre

Anschlusskäufe an, ist der Weg gen Norden vorprogrammiert. Die Bereitschaft der Investoren, wieder auf der Longseite zuzugreifen, ist jedenfalls deutlich gestiegen. Das signalisieren die Indikatoren animusX®-IVB und animusX®-L/S-Index. Nun müssen der Bereitschaft aber auch Taten folgen. Die Pflicht wäre, das alte bekannte Widerstandsbündel um 7.060 Punkte zumindest einmal zu durchbrechen. Die Kür würde den DAX dann schnell darüber hinaus, in die Region bis 7.350 Punkte, führen. Dann dürfte sich auch die mittelfristige Stimmungslage wieder etwas zum Positiven wenden.

Anzeige

**VTAD  
TradingManual**



Deutschlands  
erster multimedialer  
Lehrgang  
„Technische Analyse im  
Selbststudium“

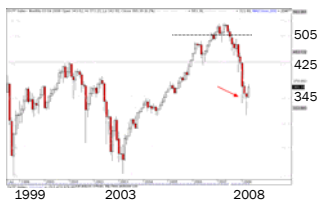
nähere Informationen  
unter:  
[www.vtad.de](http://www.vtad.de)

## GAME OVER für Banken Shorts!?

Von himmelhochjaugend bis zu Tode betrübt ... so oder ähnlich lässt sich der Verlauf der europäischen Bankentitel über die letzten Jahre treffend zusammenfassen. Augenblicklich sieht es ganz danach aus, dass das jüngste Tal der Tränen bald durchschritten ist.

VON THOMAS NAGEL

Ein Blick auf die Entwicklung seit 1999 („Chart im Chart“) zeigt die wunderschöne kontinuierliche Aufwärtsbewegung seit den Tiefständen von 2003. Mit den Hochs in der Mitte des Jahres 2007 wandelte sich das Blatt schlagartig.



Im Bereich von 505 Punkten, dies entsprach dem ersten Projektionsziel bei 123,6%, biss sich der Index über knapp 10 Monate die Zähne aus. Die aufschäumende Bankenkrise drückte den Index jedoch in einer Beschleunigungsphase unter seine vorherigen Höchststände bei 425 (100%).

Die dadurch ausgelöste Kapitalisationsbewegung erreichte innerhalb von 4 Wochen das nächste Unterstützungsretracement bei 345 (76,4%).

Im Bereich dieses Niveaus verharrte der Index unter sehr großen Schwankungen über die letzten 3 Monate und bildete dabei eine Konsolidierungsflagge. Zwei Ereignisse

wiederum waren in den letzten zwei Wochen die Auslöser für die jetzt erfolgte Umkehrbewegung.

Zum einen sorgte die Fastpleite von Bear Stearns für einen sehr starken Ausverkaufstag, der nur zwei Tage später wieder ausgeglichen war (Fehl-ausbruch), und zum anderen sorgten die nochmalig erhöhten Abschreibungen der UBS vor ein paar Tagen für eine knapp 7% tiefere vorbörsliche Indikation, die jedoch durch eine Eindeckungspanik in den ersten Handelsminuten vom Tisch gefegt wurde.

Diese drückte den Index wieder über den so wichtigen Bereich von 345 Punkten. Der gleichzeitige Ausbruch aus der Konsolidierungsflagge als auch der Bruch der Abwärtsdynamik der relativen Performance sollten nun das Armageddon für jede noch existente Shortposition bzw. Unterbewertung in diesem Sektor sein.

Als erstes markantes Ziel wartet bereits die bei ca. 380 Punkten weiter fallende 90 Tagelinie. Sowohl ein Abprall an dieser Linie als auch ein erneuter Test der Schlüsselmarke bei 345 sollten dabei einkalkuliert werden. Auf Sicht der nächsten Wochen sollte

der Index danach jedoch in eine weitere Aufwärtsbewegung übergehen, die als Ziel das ehemalige Hoch bei 425 hat.

**Fazit:** Kurzfristig ist die Short-Party im Bankenindex definitiv zu Ende gegangen. Neue Tiefstände und damit ein Unterschreiten der Schlüsselmarke bei 425 werden nur durch ein neues außergewöhnlich negatives Ereignis im Bankensektor möglich sein.



Anzeige

NEU!

BIS ZUM 15.05.08  
NUR 15,00 €  
STATT 17,90 €!

www.boersenbuchverlag.de

- Grundlagen der Charttechnik für Einsteiger und Fortgeschrittene
- Von einem Praktiker für den Einsatz in der Praxis geschrieben
- Teil 4 der erfolgreichen CRASHKURS-Reihe



**Charttechnik**  
REGATIOMER EDITION

200 Seiten / gebunden mit SU / Preis: 17,90 €  
ISBN: 978-3-938350-57-7



Am Eulenhof 14 • 95326 Kulmbach • Ansprechpartnerin: Silke Kaske  
Telefon: 09221-9051-304 • Fax: 09221-9051-4444 • E-Mail: s.kaske@boersenmedien.de



Quelle: Technical Analysis Software, www.amibroker.com



**Geschäftsstelle:**  
Hochschildstr. 21  
60435 Frankfurt  
Tel. 069-2199-6273  
FAX. 069-2199-6332  
**Bürozeiten:**  
Mi. 14.00 - 17.00 Uhr  
Fr. 14.00 - 16.00 Uhr

**Ein Chart sagt mehr als tausend  
Worte – dem, der ihn zu lesen  
versteht!**

Die VTAD ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), einer internationalen Dachorganisation mit Sitz in den USA, der weltweit etwa 7.000 technische Analysten angehören.

Die Mitglieder der VTAD unterwerfen sich einem strengen "Code of Ethics", der die Seriosität und Unabhängigkeit ihrer Analysen dokumentiert. Ständige Fortbildung und kontinuierliche Weiterentwicklung sind der Schlüssel zum Anlageerfolg.

Die VTAD bietet deutschen Analysten die Möglichkeit, die international anerkannten Zertifikate Certified Financial Technician und Master of Financial Technical Analysis (MFTA) zu erwerben.

Bitte beachten Sie in dieser Ausgabe auch die Anzeigen der im Folgenden aufgeführten Firmen/Fördermitglieder:

[www.vtad.de](http://www.vtad.de)

Schulungsgesellschaft The Trader  
Web: [www.trainingswochen.de](http://www.trainingswochen.de)

Boersenmedien Verlag  
Web: [www.financebooks.de](http://www.financebooks.de)

Tradersworld GmbH  
Web: [www.tradersworld.net](http://www.tradersworld.net)

## Termine, Termine

11.04. - Invest 2008 (Messe)	Stuttgart
13.04.2008	
16.04.2008 Jörg Göttert: Relative Stärke & Co.: Viele Fragen, noch mehr Antworten	RG Düsseldorf
18.04.2008 Dr. Michael Lorenz: Bestimmung von Wendepunkten im US-Aktienmarkt und bei Edelmetallen	RG Hannover
26.04.2008 Jens Rabe: Positionstrading an den Rohstoffmärkten	RG Hamburg
06.05.2008 Karin Roller: Handling von CFDs und Forex	RG Frankfurt
08.05.2008 Johann Schmalhofer: Soft Commodities	RG Regensburg
08.05.2008 Rainer Schwindt: Aktienrenditen steigern - Technische und Fundamental-Analyse mit verblüffend einfacher BörsenMathematik kombinieren	RG Stuttgart
14.05.2008 Matthias Faulhaber: Internationale Bankenwerte unter den Gesichtspunkten der Elliott-Wave-Analyse	RG München
15.05.2008 Rainer Schwindt: Technische Analyse mit fundamentalen Investmentideen durch Börsenmathematik erfolgreich kombinieren"	RG Nürnberg
11.06.2008 Rüdiger Born: Fibonacci - Das Analyse-Tool der Profis	RG Stuttgart
11.06.2008 Richard Mayr: Gold und Silber	RG Nürnberg
09.07.2008 Uwe Lang: Die Märkte im Griff - Technische Analyse ohne Computereinsatz	RG Nürnberg
10.07.2008 Ralf Goerke: n.n.	RG Regensburg
10.07.2008 Martin Siegert: n.n.	RG Stuttgart
06.11. - IFTA-Jahreskonferenz 2008	Paris
08.11.2008	
Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden Sie auf der VTAD-Homepage unter „Termine“ und „Regionalgruppen“	

## Impressum

**HERAUSGEBER:** VTAD  
Hochschildstr. 21  
60435 Frankfurt  
**KONTAKT:** [jo.haas@vtad.de](mailto:jo.haas@vtad.de)  
**VERANTWORTLICH:** Jürgen Nowacki  
**REDAKTION:** Claudia Brandt  
**LAYOUT:** Claudia Brandt, proLectore, Berlin  
**DRUCK:**  
**AUFLAGE:** 2.000 Stück

**Disclaimer:**  
Dieser Newsletter dient ausschließlich Informationszwecken. Insbesondere begründet er keine Aufforderung noch ein Angebot oder eine verbindliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten. Jede Handelsentscheidung auf der Grundlage der in diesem Bericht veröffentlichten Meinungen fällt in die volle Verantwortung des Handelnden und sollte nur nach sorgfältiger Abwägung der Eignung des Anlageinstrumentes im Hinblick auf die Erfahrung und Risikotoleranz des Investors erfolgen. Die Autoren und der Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren oder den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.